

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

159 (11.7.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 25 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergepaste Seite oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreiszweig Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dury,
Mittelstraße 6, Durlach — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 159

Samstag den 11. Juli 1914.

86. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 10. Juli. Zu der Pro-
tektoratsübernahme über den Jung-
deutschlandbund erläßt dieser eine Er-
klärung, in welcher es heißt: Diese hohe Ehrung
wird von allen unseren Mitgliedern, Vereinen
und Ortsverbänden mit aufrichtiger Freude
und Dankbarkeit vernommen werden. Enthält
sie doch nicht nur eine Anerkennung unseres
gnädigsten Landesherrn für die vom Jung-
deutschlandbund Baden bisher geleistete Arbeit,
sondern zugleich die Bekundung der warmen
Anteilnahme, mit welcher Se. Kgl. Hoheit auch
fernerhin die Tätigkeit des Bundes im Dienste
der von ihm übernommenen vaterländischen
Aufgabe zu begleiten gewillt sind. Die hoch-
herzige Entschliebung unseres Großherzogs
wird für uns alle, die wir von der Not-
wendigkeit einer erhöhten Fürsorge für die
körperliche, geistige und sittliche Erziehung
unserer schulenlassenen Jugend durchdrungen
sind, einen neuen Ansporn bilden, unsere Kräfte
anzustrengen und auf dem betretenen Wege
fortzuschreiten.

Karlsruhe, 10. Juli. Das Mini-
sterium des Innern hat dem Jungdeutsch-
landbund Baden die Erlaubnis zur Ver-
anstaltung einer Lotterie erteilt, bei welcher
2664 Geldgewinne und eine Prämie im Ge-
samtwerte von 28 000 Mk. ausgespielt und
70 000 Lose, das Stück zu 1 Mk. ausgegeben
werden dürfen.

Karlsruhe, 10. Juli. [Schwurgericht.]
Als letzter Fall der Tagesordnung der Juli-
session kam heute die Anklage gegen den
40 Jahre alten Schreiner Albert Maier aus
Anzenkirchen und dessen Ehefrau Susanna geb.
Lambart aus Weiler wegen Brandstiftung
und Versicherungsbetrugs zur Verhand-
lung. In der Nacht vom 16. auf 17. April
d. J. brach im Wohnhaus der Angeklagten
Feuer aus, das das ganze Anwesen in kurzer

Zeit zerstörte. Der Verdacht, das Feuer ge-
legt zu haben, lenkte sich alsbald auf die Frau
Maier, die zurzeit des Brandes mit 2 Kindern
allein im Haus war, und sie wurde auch in
Haft genommen. Der Ehemann Maier kehrte
kurze Zeit nach dem Brand von einer Reise
zurück, worauf auch er in Haft genommen
wurde. Der Verdacht erwies sich auch als
begründet, denn nach anfänglichem Leugnen
legten beide ein Geständnis ab, dahingehend,
daß die Frau im Einverständnis mit ihrem
Manne das Feuer gelegt hatte. Die Ange-
klagten, welche in Weiler bei Pforzheim in
ihrem Hause ein Gemischtwarengeschäft be-
trieben, waren in Zahlungsschwierigkeiten ge-
raten. In dieser Lage kamen sie auf den
Gedanken, das Warenlager und damit das
Haus anzuzünden, um mit der Versicherungs-
summe die drückenden Schulden zu bezahlen.
Um aber auch noch aus den Waren Nutzen zu
ziehen, schafften sie die wertvollsten Sachen
vorher heimlich nach Pforzheim, wo Maier zu
diesem Zweck ein Zimmer gemietet hatte, und
zu Verwandten der Frau. Beide Angeklagten
konnten aber die erhofften Früchte ihrer Tat
nicht einheimen, dagegen führte sie diese vor
die Geschworenen. Dieselben sprachen die
Eheleute Maier des Versicherungsbetrugs und
den Ehemann Maier der Anstiftung dazu
schuldig. Der Ehefrau wurden mildernde Um-
stände zugestanden, dem Ehemann aber ver-
sagt. Frau Maier wurde zu 1 Jahr 6 Mo-
naten Gefängnis, Maier zu 3 Jahren
Zuchthaus, 300 Mk. Geldstrafe und zu
5 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Damit ist
die Tagesordnung für diese Schwurgerichts-
periode beendet.

Durlach, 11. Juli. (Naturprediger.)
Der ehemalige Konzertsänger und Rezitator
und jetzige Wanderprediger Andreas Schneider
aus Weimar wird morgen Sonntag abend
7 1/2 und 8 1/2 Uhr auf dem Viehmarktplatz
hier Vorträge halten. In Kleidung und
Orthographie ist der Vortragende mit dem

bekanntem Wanderprediger Gustav Nagel ver-
wandt. Andreas Schneider, der ohne Fuß-
bekleidung und Kopfbedeckung lediglich mit
einem hellen Trikot bekleidet seit 1908 durch
die Lande pilgert, steht im schönsten Mannes-
alter und legt durch sein gutes äußeres Zeug-
nis für die naturgemäße Lebensweise ab.

Heidelberg, 10. Juli. Von einer
Korrespondenz werden bereits für die Nach-
wahl im Reichstagswahlbezirk Heidelberg
2 Kandidaten genannt. Demgegenüber wird
von der nat.-lib. Partei erklärt, daß Geh. Rat
Beck noch nicht offiziell erklärt hat, ob er
wieder kandidieren werde oder nicht. Auch die
Leitung der Partei habe sich mit der Ersatz-
wahl noch nicht beschäftigt, so daß Personal-
angaben hinsichtlich der Kandidatur völlig ver-
früht seien.

Baden-Baden, 11. Juli. Am heutigen
Samstag feiert der seit Jahren hier lebende
Rector der badischen Tierärzte Geh. Ober-
Reg.-Rat Dr. August Lydtin seinen 80. Ge-
burtstag. Auf dem Gebiete der Seuchenpolizei,
der Fleischschau und auch der Tierzucht hat
Geh. Ober-Reg.-Rat Lydtin 45 Jahre gewirkt
und sich einen internationalen Namen erworben.
Seit 1895 lebt Geh. Ober-Reg.-Rat Lydtin
hier im Ruhestand, allerdings hat er als außer-
ordentliches Mitglied des Reichsgesundheits-
amts auch in den letzten 20 Jahren manch
wertvollen Beitrag zur Gesundheitspflege
geleistet.

Die Gerichtsferien beginnen am
15. Juli und währen bis zum 15. September.
Während dieser Zeit ist das Tätigkeitsgebiet
der Gerichte erheblich eingeschränkt und um-
faßt nur sogenannte „Feriensachen“. Hierzu
gehören: 1. Strafsachen. 2. Arrestsachen und
die eine einstweilige Verfügung betreffende
Sachen. 3. Meß- oder Marktsachen. 4. Streitig-
keiten aus Mietsangelegenheiten, soweit solche
einer raschen Erledigung bedürfen, z. B. Ex-
mission, Zurückbehaltung oder Freigabe von
Möbeln usw. 5. Wechselsachen. 6. Baujachen,

Feuilleton.

24)

Zwei Frauen.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Sehr verehrte gnädige Base Annelies!
Heute morgen von einer Geschäftsreise zurück-
gekehrt — ich mußte junge Pferde in den
Steppendörfern einkaufen — fand ich in meiner
Behausung das schon vor Wochen eingelaufene
Telegramm und einen Brief Dr. Bruckners
vor. Das Telegramm meldete mir den Tod
Ihres von mir so hochverehrten und geliebten
Vaters. Zu meinem heißen Bedauern habe
ich ihm nicht die letzte Ehre geben können.
Ich brauche Ihnen wohl nicht zu versichern,
daß ich diesem herrlichen Manne von ganzem
Herzen nachtrauere. Niemand kann wohl so
recht erfassen, welch schwerer Verlust Sie be-
troffen hat, als ich. Nehmen Sie die Ver-
sicherung meines innigsten Beileides entgegen.“

Leider kann ich auch jetzt nicht sofort nach
Falkenau kommen, trotzdem mir Dr. Bruckner
schreibt, daß ich sofort erwartet werde, da ich
noch hier gebunden bin.

Dr. Bruckners Briefen entnehme ich noch
allerlei, das mir zwar nach einer schon vor-

ausgegangenen Nachricht nicht so überraschend
kommt, das aber in der Tat ist, meinem ganzen
Leben eine andere Gestaltung zu geben. Sie,
meine verehrte gnädige Base, werden sich
meiner vielleicht gar nicht mehr, oder nur
sehr schwach erinnern, sehe auch ich doch nur
die Base Annelies wie ein Lichtfünkchen, wie
einen Sonnenstrahl im Geiste an mir vorüber-
huschen aus der Vergangenheit. Das ist aller-
dings eine liebe Erinnerung, mit goldblonden
dicken Hängezöpfen und großen fragenden
Kinderaugen. Und ein goldenes frohes Lachen
gibt die Begleitung dazu. Ach, wie seltsam
klingt das an meinen stillen Wänden wieder,
in denen nie Raum war für frohe Gedanken.

Und Dr. Bruckner schreibt mir nun, daß
aus dem Backfisch Annelies eine sehr energische,
zielbewußte Persönlichkeit geworden ist, die an
der Spitze von Falkenau und Neulinden steht,
den kranken Vater vertreten hat, und die nun
getreulich auf ihrem verantwortungsvollen
Posten aushalten will, bis ich in Falkenau
eintreffen werde.

Das ist sehr lieb und schön von Ihnen,
verehrte Base — ich hoffe, Sie finden diese
Anrede nicht zu kühn von einem Menschen,
der Ihnen fast ein Fremder geworden ist.
Jedenfalls danke ich Ihnen sehr für Ihre Be-
reitwilligkeit, diese selbstübernommene Pflicht

zu erfüllen. Alles, was ich von Ihnen gehört
habe, ermutigt mich zu der Bitte, noch einige
Zeit auf Ihrem Posten auszuharren, den Sie
so großmütig bezogen haben. Ich kann hier
leider nicht sofort abkommen. Fürst Kertschuloff
befindet sich auf Reisen, und ich muß warten,
bis er mich hier meiner Pflichten entbindet
und sich ein Nachfolger für mich gefunden hat.
Ich bin dem Fürsten zu großem, unendlichem
Danke verpflichtet; er hat sich einst in großer Not
meiner voll Güte angenommen und mir die
rettende Hand entgegen gestreckt, als ich am
Versinken war. Es wäre verächtlich von mir,
wollte ich auf sofortige Entlassung dringen.
Fürst Kertschuloff wird mich jedoch nicht länger
halten, als unbedingt notwendig ist, und so-
bald ich frei bin, komme ich nach Falkenau.
Wollen Sie die Güte haben, mich noch so
lange zu vertreten? Ich wage diese Bitte nur,
weil ich glaube, daß Ihre großherzigen gütigen
Eltern auch eine ebensolche Tochter haben.
Oder darf ich mich auch darauf noch berufen,
daß Joachim einst mein bester, treuester Freund
war? Und daß mich Base Annelies früher oft
in Falkenau willkommen hieß?

Ob ich jetzt noch willkommen bin, als Ein-
dringling auf dem Boden, den Ihr Herr Vater
durch Einsetzen seiner ganzen Kraft zu einem
gejegneten gemacht hat, das wage ich nicht

wenn es sich um die Fortsetzung bereits angefangener Bauten handelt. 7. Mahn-, Konkurs- und Zwangsvollstreckungsverfahren. — Alle sonstigen Sachen, insbesondere die größeren Zivilprozesse, ruhen während dieser zwei Monate. Nur in Ausnahmefällen, wenn z. B. durch die Verschiebung des Termins erhebliche Verschiebungen der Rechtslage zu befürchten sind oder aus anderen Gründen eine Beschleunigung geboten ist, kann das Gericht auch solche Sachen als Ferienfachen bezeichnen. Entsprechender Antrag ist mit eingehender Begründung bei dem zuständigen Gerichte einzubringen.

Deutsches Reich.

* Hamburg, 11. Juli. Die Polizei beschlagnahmte bei einer hiesigen Firma 1300 Hektoliter Portwein, der mit über 40 % Wasser verfälscht war.

Altona, 10. Juli. Nach dem Genuß verdorbenen Fleisches sind mehrere Personen lebensgefährlich erkrankt. Der Handlungsgehilfe Brandt ist im Krankenhaus bereits gestorben. Die Polizei ermittelte einen Metzgermeister als Verkäufer des verdorbenen Fleisches und verhaftete ihn und seine Frau.

Apenrade, 10. Juli. Bei einem Brand in Tingleff ist gestern abend eine junge Frau mit ihrem drei Monate alten Kind verbrannt. Das Feuer war dadurch entstanden, daß die Frau, die eine brennende Lampe trug, plötzlich einen Krampfanfall erlitt.

Kottbus, 10. Juli. Infolge des Streiks in Forst beschloß der Arbeitgeberverband der Tuchindustrie der Städte Forst, Kottbus, Spremberg, Guben, Luckenwalde, Sommerfeld und Finsterwalde, am 11. Juli sämtlichen Arbeitern und Arbeiterinnen für Samstag den 18. Juli zu kündigen bezw. die Betriebe zu schließen, falls nicht bis dahin die Streikenden sofort in sämtlichen Betrieben die Arbeit zu den bisherigen Bedingungen wieder aufgenommen haben. Dem Arbeitgeberverbande ist die finanzielle Unterstützung von anderen Arbeitgeberverbänden sicher.

* Koburg, 11. Juli. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Koburg-Gotha I wurden bis 11.16 Uhr abends im ganzen 14495 gültige Stimmen gezählt. Davon erhielten Amtgerichtsrat Dr. Stoll-Koburg (natl.) 3372, Fabrikant Arnold-Kerstadt bei Koburg (fortschr. Bp.) 5472 und Rechtsanwalt Hofmann-Hof in Bayern (Soz.) 5652 Stimmen. Das Wahlergebnis von 12 kleinen Orten steht noch aus. Stichwahl zwischen Arnold und Hofmann.

* Plauen, 11. Juli. Die Plauener Baumwollspinnerei (Aktiengesellschaft) hat infolge Mangels an Kapital den Betrieb eingestellt. Zahlreiche Arbeiter sind dadurch brotlos geworden. Die Gesellschaft hat auf den 21. Juli

eine außerordentliche Generalversammlung einberufen.

Das Kürassier-Regiment Graf Geßler (Rheinisches) Nr 8 in Deuß begeht am 17., 18. und 19. Juni 1915 die Feier seines „Hundertjährigen Bestehens“. Alle ehemaligen aktiven Offiziere, Reserve-Offiziere, Beamten, Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments, die an der Feier teilnehmen wollen, werden hierzu aufgefordert und gebeten, ihre genaue Adresse an das Regiment zu senden. Hierbei ist anzugeben: Vor- und Zuname, Stand, Wohnort, Kreis bezw. Poststation, Straße, Hausnummer, Dienstzeit im Regiment, Eskadronnummer, letzte Charge, mitgemachte Feldzüge, sowie Orden und Ehrenzeichen. Weitere Mitteilungen gehen dann jedem Angemeldeten zu. Vereinigungen ehem. 8. Kürassiere, die an der Feier teilnehmen wollen, werden gebeten, Listen der Teilnehmer gesammelt einzureichen. Sämtliche Anmeldungen sind an das Regiments-Geschäftszimmer zu richten.

Frankfurt a. M., 10. Juli. Das Möbelausstattungs-geschäft von Fuchs, das in Hessen und der Rheinprovinz fünfzehn Filialen unterhält, hat heute Konkurs angemeldet. Die Passiven sollen über vier Millionen Mark betragen.

Friedrichshafen, 9. Juli. Das Jubiläums-Zeppelin-Luftschiff „Z. 3. 25“, künstliches Militärluftschiff „Z. 9“, erhielt heute seine Gasfüllung. Die Abnahmefahrten beginnen anfangs nächster Woche. Die militärische Abnahmekommission ist eingetroffen. Führer des Luftschiffes wird Hauptmann Masius.

Colmar, 10. Juli. In einem Nebstübchen in Türkheim wurde heute morgen die in den 60er Jahren stehende Witwe Vuob ermordet aufgefunden. Von dem Täter, der die Frau durch zahlreiche Messerstiche getötet hat, fehlt bis jetzt jede Spur.

Oesterreichische Monarchie.

— Aus Wien kommen Nachrichten über Vorgänge am dortigen Kaiserhof, die ein trübes Licht auf das vielgerühmte weiche „Wiener Herz“ werfen. So wird gemeldet, als letzte Ruhestätte des ermordeten Erzherzogs-paares sei Artstetten bestimmt worden, weil es das Hofzeremoniell nicht erlaubt habe, der „unebenbürtigen“ Herzogin die Kapuzinergruft zu öffnen. Um die Kinder des Ermordeten habe sich zunächst kein Mitglied des Hofes gekümmert. Erst als das herzogliche Telegramm des deutschen Kaisers eingetroffen war, habe man eine Erzherzogin beauftragt, die jungen Waisen zu bejuchen. Ferner wird berichtet, daß die armselige Beisehungsfeierlichkeit für die beiden Erschossenen lediglich eine Folge des alten Japses am Wiener Hofe gewesen sei. Die öffentliche Meinung und die Presse hat darüber in Wien mit ihrem schärfsten Urteile

nicht zurückgehalten. Die Wiener „Zeit“ schreibt über die Trauerfeier in Artstetten: Ein stilles Familienbegräbnis hätte in Artstetten stattfinden sollen. Alle Vorkehrungen waren auf die Anwesenheit von etwa dreißig Trauergästen eingerichtet. Städtische Leichenbestattungsdienster mit dem auf Miete überlassenen Trauergerätschaften bereit, und wenn alles nach dem Programm gegangen wäre, hätte der Thronfolger, die zweitwichtigste Person der Monarchie, ein Begräbnis wie ein kleiner adeliger Gutsbesitzer gefunden. Ein einzigartiges Begebnis hat aber dieses Programm über den Haufen geworfen. Der Hochadel, der schon am Tage vorher bei der Ueberführung der Leiche von der Burg zur Westbahn ohne Einladung im Trauerzug erschienen war, fand sich auch in Artstetten bei der Beisehung ein. Statt der dreißig Automobile der geladenen Gäste erschienen nahezu dreihundert. Sie tauchten urplötzlich auf dem einzigen Weg auf, der vom Ufer über einen Hang hinüber zum Schloß Artstetten führt. Als schließlich die imposante Wagenburg vor dem Parkgitter stand und alle Trauergäste, die geladenen und ungeladenen, sich in der Kirche versammelten, fehlte kaum ein einziger hochadeliger Name. Vonseiten der Aristokraten war der Vorschlag gemacht worden, die Toten von der Donauflottille auf dem Strom nach Böchlarn zu bringen. Ein großes Militäraufgebot hätte in den Donaustationen zwischen Wien und Böchlarn bereitstehen sollen. Man dachte sich diese Fahrt als letzte Ehrung des Generalinspektors der bewaffneten Macht durch Armee und Marine. Das Oberhofmeisteramt erklärte jedoch, als das Projekt bekannt wurde, den Plan wegen der Kürze der Zeit für undurchführbar. Darauf wurden mit dem Oberhofmeisteramt Verhandlungen wegen Veranstaltung eines würdigen Empfanges der Leichen in Böchlarn gepflogen. Auf verschiedene Anregungen, die gemacht wurden, wurde nicht reagiert. Vom Oberhofmeisteramt kam auch keine Antwort, als aus Böchlarn die Anfrage kam, ob man dort die Leichen nach der Ankunft auf dem Bahnhof nochmals einsegnen solle. Die Frage wurde telephonisch zweimal wiederholt. Die Antwort, die darauf eintraf, war weder eine Bejahung noch eine Ablehnung. Daraufhin entschlossen sich Baron Friedrich Tinti, der Gutsnachbar des Erzherzogs in Artstetten, und der Pfarrer von Böchlarn, Abg. Bauchinger, auf eigene Verantwortung eine Anordnung zu treffen, um den Särgen mit den beiden Toten in Böchlarn einen würdigen Empfang zu bereiten. Das furchtbare Gewitter, das hereinbrach, als gerade die Zeremonie begonnen werden sollte, zertrüßte alle Vorbereitungen, und so kam es, daß die Einsegnung in der engeren Bahnhofshalle vorgenommen werden mußte, während im anstoßenden Schank des Bahnhofrestaurants Bier getrunken und

zu fragen. Ich komme, weil ich es für meine Pflicht halte, und komme mit dem ehrlichen Willen, das Lebenswerk des Barons Donatus in seinem Sinne weiterzuführen. Und ich bitte deshalb, mir nicht mit feindlichen Gesinnungen entgegenzusehen. Für mich wird das immer eine Auszeichnung sein, Ihnen meine Ergebenheit beweisen zu können. Hoffentlich halten Sie mit mir in Zukunft gute Nachbarschaft, sind Sie doch der Einzige von all den lieben Menschen, die ich wiederfinden werde.

Ich erwarte Ihre baldige, gütige Antwort. Der alte Kollermann steht Ihnen, wie ich vernahm, treu zur Seite. Ich bitte ergebenst, diesem treuen Alten, der sich meiner wohl noch erinnern wird, einen Gruß zu bestellen. Wenn er bei mir in Falkenau bleiben will, werde ich sehr froh sein. Aber ich denke, Sie werden ihn mit nach Neulinden nehmen wollen und werde mich bescheiden.

Damit will ich für heute schließen. Meine ganze, sonst so öde Stube ist mit lauter Erinnerungen gefüllt. So lange hielt ich sie mir gewaltig fern, weil ich nicht weichmütig werden wollte und durfte. Nun drängen sie stürmisch auf mich ein. Aus jedem Winkel lockt ein freundliches Gesicht. Wissen Sie, was Heimweg ist, verehrte Base Annelies?

Ich begrüße Sie in tiefster Ergebenheit als Ihr Better Norbert Falkenau.

Annelies atmete tief auf und ließ den Brief sinken. Ihre Augen waren feucht, und ihr Herz klopfte stürmisch. Ach, wenn Norbert Falkenau ahnte, wie treu sie sein Bild in ihrem Herzen verwahrt hatte! Jedes seiner Worte klang ihr so lieb und vertraut. Und so sehr freute sie sich zugleich über diesen herzlichen Brief. Er war ein köstliches Geschenk.

Lange sah sie reglos auf den Brief herab. Sie schrat empor, als ihr Tante Krispina freudestrahlend berichtete, daß die Arikosen und Pürsiche in tadellosem Zustand im Stift angekommen waren und große Freude bereitet hatten.

„Denk Dir nur, Annelies, sogar die Knezebrecht schreibt mir einige Dankesworte. Sie hat vielleicht nicht so ein hartes Herz, wie ich mir dachte.“

Annelies lächelte.

„Aber Du hast ganz bestimmt ein butterweiches Herz, Tantchen. Und wir wollen später noch einmal mit einem großen Korb Grabensteiner Äpfel auf Fräulein von Knezebrechts hartes Herz Sturm laufen. Sobald die Äpfel gepflückt werden, schickst Du welche nach dem Stift.“

Tante Vinchen strahlte vor Wonne, daß sie ein wenig Freude bereiten durfte. Wußte sie doch, wie karg diese im Stift bemessen war.

„Hast Du auch gute Nachrichten, Annelies?“ fragte sie nach einer Weile.

„Ja, Tantchen, ein langer Brief von Norbert Falkenau.“

„Ah, also endlich! Wann kommt er denn nun?“

Annelies berichtete kurz über den Inhalt des Briefes. Indem kam Kollermann um das Haus herum. Annelies rief ihn an, und er schritt mit seinen schweren Stiefeln über den Steinfußboden der Terrasse auf sie zu.

Sie teilte ihm mit, daß Norbert ihm einen Gruß senden ließ, und daß sie noch eine Weile in Falkenau haushalten müßten.

„Wird gemacht, Baroneschen, da lassen wir uns doch nicht lumpen,“ sagte er.

„Selbstverständlich bleiben wir auf unserm Posten, Kollermann, und Tante Krispina wird uns nach wie vor tatkräftig unterstützen. Sie stürzt sich heute hungrig auf jede Arbeit.“

(Fortsetzung folgt.)

Würstel gegessen wurden. Auf alle Anwesenden machte diese Szene einen außerordentlich peinlichen Eindruck. Allgemein wird die Haltung des jetzigen Thronfolgers Erzherzog Karl Franz Josef gerühmt, der sich als erster über das Hofzeremoniell hinwegsetzte und mit Gemahlin und Mutter an der Trauerfeier in Artstetten teilnahm, obwohl das „Programm“ die Beteiligung keines einzigen Mitgliedes des Kaiserhauses vorgesehen hatte. Es macht einen niederschmetternden Eindruck, daß im Augenblicke der schauerlichsten Tragödie, die je ein Herrscherhaus und ein Volk betraf, im Moment des schwersten, rücksichtslosesten Kampfes um die Macht im eigenen Lande, der berufene Führer hinterrücks niedergeknallt wird, eine Postkammerilla sich monarchischer Geberdet als der Monarch und die Beschäftigung mit kleinsten zeremoniellen Schwierigkeiten als ihre Hauptaufgabe ansieht. Von dem Ermordeten hatte man eine Reinigung dieser ständigen, typisch österreichischen Atmosphäre erwartet.

Paris, 9. Juli. Nach verlässlichen Mitteilungen waren an dem Attentat auf das Thronfolgerpaar direkt 14 Personen beteiligt, von denen sich 13 bereits in Haft befinden. Nach einer hierher gelangten Meldung wurde in Graz der Arzt Dr. Mirko Tschubrilowitsch, ein Bruder eines der Attentäter, verhaftet; er wird ebenfalls nach Serajewo gebracht.

Frankreich.

Paris, 10. Juli. Die Finanzkommission des Senats hat heute eine bedeutungsvolle Entscheidung getroffen. Mit 13 gegen 1 Stimme hat sie abermals trotz des Einspruches des Ministers Thomson die Kredite abgelehnt, die für den Wohnungsgeldzuschuß der unteren Postbeamten erforderlich sind. Die erste Ablehnung dieses Kredites durch die Kommission und den Senat hatte zu der Arbeitseinstellung beim Pariser Hauptpostamt geführt.

Paris, 10. Juli. Der Figaro schreibt über die Verurteilung des Karikaturisten „Hanji“: „Das Urteil des Leipziger Reichsgerichts ist eine Herausforderung und ein Racheakt. Beklagen wir den naiven und trefflichen Hanji, aber im Interesse des Ansehens Frankreichs brauchen wir das Urteil wahrlich nicht zu bedauern.“

Paris, 10. Juli. Da Frau Caillaux

gegen die Entscheidung der Anklagekammer keinen Einspruch erhoben hat, wird ihr Prozeß endgültig in der zweiten Hälfte des Juli verhandelt werden.

Paris, 11. Juli. Der deutsche Flieger Hirth und der französische Flieger Garros sind gestern früh, beide auf Morane-Eindeckern, nach London abgeflogen. Hirth erreichte Calais um 6,35 Uhr, Garros kam 10 Minuten später in Calais an. Beide flogen gemeinsam über den Ärmelkanal.

Paris, 11. Juli. Nach einer anscheinend von der Polizeipräfektur herrührenden Zeitungsmeldung scheint man nunmehr zu der Ueberzeugung gelangt zu sein, daß die beiden verhafteten Russen keinerlei politischen Anschläge geplant hatten und daß sie nur ganz gewöhnliche Verbrecher sind.

Paris, 11. Juli. In einem hiesigen Hotel erschloß sich der französische Konsulsbeamte Hugo Ottenheim, der vor einigen Monaten dem französischen Konsulat in Innsbruck zugeteilt worden war.

Norwegen.

Bergen, 10. Juli. Der Kaiser begab sich heute vormittag nach einem kurzen Landspaziergang an Bord der „Kostod“ und nahm die Mittagstafel mit mehreren Herren der Umgebung beim deutschen Konsul Mohr. Gegen Mittag traf der Postkurier von Mittwoch abend ein. Es herrscht warmer Sonnenschein. An Bord ist alles wohl.

Bergen, 11. Juli. Gestern abend entstand in der Stadt ein Fabrikbrand, zu dem Mannschaften der „Hohenzollern“ und der „Kostod“ gelandet wurden.

England.

London, 11. Juli. Im Baumwollgebiet der Grafschaft Enchashire herrschen die Pocken.

Italien.

Mailand, 9. Juli. Im Simplontunnel sind zwei Wassereinbrüche erfolgt. Der von Brig abgelassene Personenzug wurde heute 6 1/2 Uhr im Tunnel aufgehalten. Die riesige Wassermasse hatte Schienen und Schwellen aufgerissen und die Tunnelsohle bis 40 Zentimeter gehoben. Unter den Reisenden entstand eine große Panik. Sie wurden von Arbeitern bis zum Südpfortal bei Sselle getragen. Der Verkehr wurde ein-

gestellt und die Züge über die Gotthardlinie geleitet.

Serbien.

Belgrad, 10. Juli. Die in Paris verbreiteten Gerüchte von einem Attentat auf König Peter von Serbien sind vollständig unbegründet.

Belgrad, 11. Juli. Gestern abend 9 Uhr erschien der russische Gesandte Hartwig beim österreichisch-ungarischen Gesandten Freiherrn v. Giesl, um ihm einen Besuch abzustatten. Während der Unterhaltung wurde Hartwig plötzlich von einem Unwohlsein befallen und starb nach wenigen Minuten, obgleich ärztliche Hilfe alsbald zur Stelle war. Die Leiche wurde in die russische Gesandtschaft gebracht.

Amerika.

New-York, 11. Juli. Unter den 1400 Gefangenen des Arbeitshauses, unter denen schon unlängst eine Empörung geherrscht hatte, brach gestern eine neue Revolte aus. Die Aufwührer wurden mit Knütteln zurückgetrieben.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 11. Juli. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 77 Läufer Schweinen und 416 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 77 Läufer Schweine und 416 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—65 M., für das Paar Ferkelschweine 16—24 M. Geschäftsengang gut.

*Das natürlichste und billigste Obst
Mostersatz-Produkt ist:
Etters Fruchtsaft Marke Schmitter
Im nürnbergischen Postamt sollte man
Kaufmann mit dem Namen Etters kaufen.*

Zu haben in Durlach: Conrad Böhrer Wwe., Conium-Berein, Pfannkuch & Co. Aue: Aug. Wenner, Bruchsal: Jul. Öbger, Pfannkuch & Co. Karlsruhe: Pfannkuch & Co. Königsdorf: Küfermeister Red. Kleinsteinsbach: Fr. Rieger. Langensteinbach: Emil Rupp, L. Kugel, Carl Schöpfl. Pfaffenrot: J. Artmann. Reichenbach: L. Seiberlich. Spielberg: Ph. Rau, Küfermeister. Stein: Küfermeister Zipse. Untergrombach: E. Biederemann. Weingarten: Ludwig Maier, Pfannkuch & Co. Wilferdingen: Carl Schaller, Oskar Schauler. Wüßlingen: W. Schütler, Heinrich Walz, Küfermeister.

Söllingen. Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 14. Juli 1914, vormittags 10 Uhr, werde ich in Söllingen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Herren- und 1 Damenrad, sowie 2 Nähmaschinen.

Durlach, 9. Juli 1914.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Grödingen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 14. Juli 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grödingen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kuh.

Durlach, 9. Juli 1914.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Zu kaufen gesucht

wird ein guterhaltener verzinnter oder emaillierter Kessel von

Wih. Gräther, Hauptstr. 49.

Gesucht ca. 150 Stöcke

Johannis- und Stachelbeer, 2—3 jährig, schöne, späte, großfrüchtige Ware. Offerten unter Nr. 326 an die Exp. d. Bl.

Johannis- u. Stachelbeeren

erstklassige Ware; Bestellungen nimmt entgegen

Hauptl. Kasper, Ettlingerstr.

Schwarze und rote
Johannisbeeren,
sowie Stachelbeeren, Sauerkirschen (echte Weichsel) und Fallobst zu Gelee sind pfund- u. zentnerweise abzugeben Grödingenstr. 44 I.

Repschoten
per Zentner M. 1.30

Repsstroh
gepreßt, per Ztr. M. 1.30
können jederzeit abgeholt werden.

Heinrich Eckardt, Gutspächter,
Hohenwetttersbach b. Durlach.

Neuer Grammophon

(Marke Hund) m. 60 guten Platten billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Bereits noch neuer großer zweistöckiger Eisschrank und ein kleinerer Kaffenschrank zu verkaufen. Näh. Karlsruhe, Parkstraße 27 III.

Frühbirnen,

per Pfd. 15 M., abends im Hof Weiberstr. 13 III.

Settenlozes Damenrad,

wenig gefahren, ist billig zu verkaufen. Näheres Bismarckstraße 14 II.

Wer Geld sucht,

Darlehen, Hypotheken etc., verlange meine vorschussfreie Offerte. (Küchenporto). Peter Eyrich, Karlsruhe i. B., Grenzstr. 4.

Bester und billigster Ersatz für
Apfelmost
ist daraus
Bader's Most-Konserven
bereitete Most.

Patentamtlich geschützt.
Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6 M.

Niederlagen durch Plakate ersichtl.
Alleiniger Fabrikant:
Fritz Müller jun., Göppingen.

Hasen,

30 Stück, verschiedene Sorten, zu verkaufen. Gleichzeitig empfehle ich meine prima Kammler (Franzosen, Belgier, Sched) zum Decken, pro Has 50 Pfg.

A. Moderi, Herrenstr. 16, Hth.

2 Waschkleider.

ein weißes und ein farbiges, für 10—12 Jahre sind billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Eis. Kinderbett mit Matratze, wenig gebraucht, zu verkaufen

Palmaienstr. 2, 1. St.

Bohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert, elektr. Licht und Bad, sofort zu vermieten

Hauptstraße 81, 3. St.

Es ist da!
Das beliebte, von Hunderttausenden immer stürmisch begehrte **favorit-Moden-Album** (nur 60 M.). Es enthält ebenso wie das Jugend-Moden-Album (60 M.) die entzückendsten Modelle. Erhältlich bei **H. Holterman, Durlach**, Hauptstraße 50.



BRENNABOR
Kinderwagen, Klappwagen, Leiterwagen, Kinderstühle, Ruhestühle, Korbwaren
jeder Art kaufen Sie zu horrend billigen Preisen bei

And. Jörg,

Karlsruhe, Amalienstraße 59, zwischen Hirsch- und Leopoldstraße, am Kaiserplatz. Kataloge gratis u. franco.

Flohpulver

Radikalmittel zur sofortigen Vertilgung von **Hunde- und Bettläusen, Hühnerläusen** Wirkung momentan. Erfolg garantiert. Paket 50, 85, 130 M.

Adler-Drogerie August Peter.

Gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch in freier Lage sofort oder später zu vermieten

Grienerstraße 2, 3. St.

Durlach.
Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert der Unterzeichnete

Dienstag den 14. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr beginnend,
Palmienstraße 2 folgende
Gegenstände gegen Barzahlung:

- 1 Schreibpult, 1 Regulator,
- 1 Kommode, 1 Diwan, 1
- Blumentisch, 1 Ziertischchen,
- 1 Herrenuhr mit Kette, 2
- Nachttische, 1 Ruhestuhl, 1
- Bett, 1 Waschkommode, 1
- Chiffonnier, 1 Büchergestell
- mit Büchern (Meyers Lexikon),
- 3 Sessel, 1 Schrank (Herren-
- kleider), 1 Hobelbank mit
- verschied. Werkzeug, 1 Faß
- (200 Lt.), 100 Lt. Most, Lino-
- leumläufer, verschiedene Bilder,
- 14 Kreuze mit Ketten, 17
- Collier, 14 Anhänger, 8 Etuis
- mit Rosenkränzen, 20 Stück
- Anhänger (Medaillen), 17
- Leuchter (Nidel), 6 Stadien,
- 30 Kreuze, 58 Gebetbücher,
- 130 Rosenkränze und sonst
- noch verschiedenes.

Durlach, 10. Juli 1914.
Friedrich Kratt,
Nachlasspfleger.

Mansardenwohnung von 2 Zim-
mern, Küche und Zugehör an ruhige
Familie auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Eine Mansardenwohnung,
bestehend aus 1 Zimmer mit Küche
und Zugehör auf 1. Oktober an
einzelne Person zu vermieten. Zu
erfragen **Blumenstraße 1.**

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit
allem Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres **Eisenstr. 8**
im Laden oder **Blumenstr. 13.**

Mansardenwohnung.

3 Zimmer nebst Zubehör im 2. St.
mit Glasabschluß in der Nähe des
Turmbergs und elektrischen Bahn,
ist per 1. Okt. an kinderlose ruhige
Familie zu vermieten
Job. Semmler, Ettlingerstr. 11.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche, Keller und Speicher ist auf
1. Oktober zu vermieten
Jägerstraße 38.

4-Zimmerwohnung, der ganze
3. Stock, mit allem Zubehör ist
wegen Wegzugs sogleich oder auf
1. Oktober zu vermieten
Pfinzstraße 44.

Geräumige 2-Zimmerwohnung
samt Zubehör per 1. Oktober zu
vermieten.
Albert Noos, Sophienstr. 12.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit
reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten **Hauptstraße 76 II.**

2-Zimmerwohnung mit allem
Zubehör ist auf 1. Oktober zu ver-
mieten **Pfinzstraße 44.**

Imberstraße 1. 1. Stock, ist
eine Ein-Zimmerwohnung.
Imberstraße 4. 3. Stock, eine
Zwei-Zimmerwohnung mit allem
Zubehör auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres

Gartenstraße 13, 2. St.
Mein Laden samt Wohnung
in der Wäberstraße und ein Zim-
mer samt Zubehör sogleich zu ver-
mieten **H. Kleiber, Bäckerstr.**

Eine Drei-Zimmerwohnung,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
mit allem Zubehör ist auf 1. Okt.
zu vermieten. Näheres
Pfinzstraße 49, Büro.

Polizeiliches Meldewesen betreffend.

Die Einwohnerschaft wird hiermit wiederholt auf die Vorschrift
hingewiesen, daß alle Personen, auch Familienangehörige, welche hier
ihren Aufenthalt nehmen bezw. aufgeben, innerhalb 3 Tagen auf dem
Meldeamt — Rathaus III. St. Zimmer 8 — an- bezw. abzu-
melden sind.

Ebenso sind die Wohnungsänderungen innerhalb der Stadt in
gleicher Frist zu melden.

Zu widerhandlungen werden bis zu 20 M bestraft.
Durlach den 8. Juli 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Wasserleitung der Gemeinde Wilferdingen, Amt Durlach.

Die Gemeinde Wilferdingen vergibt im öffentlichen Angebots-
verfahren:

1) **Erd- und Eisenarbeiten** für zusammen 7000 m Zu- und
Ortsleitung in Eisenröhren von 40—175 mm Lichtweite mit Zubehör,
wie Teilkugeln, Schieber, Hydranten, sodann

2) **Erd-, Zement-, Maurer- u. Steinhauerarbeiten** für
den Hochbehälter mit 290 cbm Nutzinhalt, sowie für den Quellschacht.
Angebote sind verschlossen, mit der Aufschrift „Wasserleitung“
versehen, bis längstens **Dienstag den 21. Juli d. J., vormittags**
9 Uhr, auf dem Rathaus in Wilferdingen einzureichen, wo
deren Eröffnung stattfindet.

Die freie Wahl unter den Anbietenden bleibt vorbehalten.
Angebotsverzeichnisse können gegen postfreie Einsendung von
1 M 50 H für Erd- und Eisenarbeiten und 1 M für Erd-, Zement-,
Maurer- und Steinhauerarbeiten vom **Bürgermeisteramt Wilfer-**
dingen bezogen werden, wo auch die Pläne und Bedingungen zur
Einsicht aufliegen.

Karlsruhe den 10. Juli 1914.

Gr. Kulturinspektion:
Kühlenthal.

Möbel u. Polsterwaren

liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz
L. Falkner, Möbelschreinerei u. Lager
Pfinzstrasse 31.

2-Zimmerwohnung mit Zugehör
per sofort oder 1. Oktober zu ver-
mieten **Lammstraße 43.**

Schöne 3-Zimmerwohnung nebst
Zugehör mit freier Aussicht auf
1. Oktober zu vermieten
Amalienstraße 24.

Schöne 2-Zimmerwohnung samt
Zubehör sofort oder 1. Oktober zu
vermieten **Hauptstraße 8.**

Wohnung von 1 Zimmer, Man-
sarde, Küche, Keller und Speicher
auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 65, 2. St.

Moderne 6-Zimmerwohnung
mit Zentralheizung und sämtlichem
Zubehör auf sofort oder 1. Oktober
zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 81, 2. St.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung
mit Gas und Glasabschluß nebst
allem Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres
Pfinzstr. 59 im Laden.

Wohnungen.

Zwei 3-Zimmerwohnungen 3.
u. 4. St. auf 1. Okt. oder früher
in gesunder freier Lage wegzugs-
halber zu vermieten. Näheres
Moltkestraße 15, 2. St.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung
auf 1. Oktober zu vermieten. Zu
erfragen
Wilhelmstr. 5, 1. St.

Pfinzstraße 35 habe ich auf
1. Oktober sehr schöne 3-Zimmer-
Wohnung zu vermieten.

Gustav Petry, Pfinzstraße 28.

Schöne geräumige 4-Zimmer-
wohnung im 2. St. mit Bad und
3-Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu
vermieten. Zu erfragen
Weingartenstr. 22 I r.

Moltkestr. 8 ist schöne Parterre-
Wohnung, bestehend aus 3 Zim-
mern, Bad etc., ebenso im 3. Stock
eine Wohnung von 4 Zimmern mit
Bad und Mansarde auf 1. Oktober
zu vermieten. Näheres parterre r.

Zwei kleinere Zimmer mit sämt-
lichem Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten **Nähstr. 12.**

4-5-Zimmerwohnung mit allem
Zubehör per Oktober zu vermieten.
Anzusehen 3-5 Uhr. Zu erfragen
Leopoldstraße 9, Eingang So-
phienstraße.

Heinen's Mostansatz

ist der beste und Sie sparen Geld!

Mit einem Paket, das Sie nur 4 M kostet, hierzu noch 23 Pfund Kristallzucker à 21 S verwenden,

150 Ltr.

weihnächtlichen Most und stellt sich das Liter auf nicht ganz

6 Pfg.

Corinthenwein

bereiten Sie aus 100 g la. Corinthen ca. 250 Ltr.

100 g je nach Qualität 25 u. 27 S , das Liter stellt sich auf ca.

10—11 Pfg.

Lager u. Filialen.

Heidelbeerwein

ist ein gesundes, wirklich vorzüglich schmeckendes, natürliches Getränk. Ein Paket gedörrte Heidelbeeren mit den nötigen Zutaten kostet M . 5.50 franco und reicht zur Herstellung von 100 Ltr. Das Liter stellt sich ca. 9 bis 10 Pfg. Gebrauchsanweisung liegt jedem Paket bei. Viele Anerkennungen.

Robert Ruf, Ettlingen (Baden).

Bergschlingen (Amt Waldshut), 1. 3. 14. Erjände um Uebersendung von zwei Paketen gedörrte Heidelbeeren. Ich bezog im November v. J. ein Paket von Ihnen und bin mit dem hergestellten Wein sehr zufrieden usw.

(gez.) Fr. S., Bürgermeist.

Chauschaus, 11. April 1914.

Bitte senden Sie sofort zu 100 Ltr. Heidelbeerwein, mit erster Sendung sehr gez. G. Zeltwanger.

Murg am 17. April

Nachdem die von Ihnen bezogenen Heidelbeeren nebst Zutaten befriedigt haben und das Getränk wirklich angenehm ist, so wünsche ich sofort das doppelte Quantum

gez. Adolf Driest in

Niederlagen: Aug. Peter, Adler-Drogerie, Durlach; Martin Dehm, Wöschbach; K. Fr. Müller, Auerbach; Käfer Schöpfle, Langensteinbach; Käfer Wadenheimer, Weingarten; Käfer Jung, Königsbach.

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
ECHT BEI!

Oskar Gorenflo, Hofflieferant.

Nene holländ.

Vollheringe

superior

eingetroffen bei

Osk. Gorenflo Hofflieferant.

Grüner Hof :: Durlach.

Sonntag den 12. Juli 1914

(anlässlich der Großherzogs Geburtstagsfeier):

Allgemeine Tanzbelustigung

bei gut besetztem Orchester, wozu freundlichst einladet
Anfang 3 Uhr, Ende 1 Uhr. **Wilh. Maier.**

Aue :: Gasthaus zum Sternen.

Sonntag den 12. Juli 1914:

Großes Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester, wozu frdl. einladet
G. Heldmeier.

„Kaiserhof“ Gröbzingen.

Morgen Sonntag den 12. Juli:

Große Tanzbelustigung.

Auf dem Viehmarktplatz
Sonntag abend 7 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Vorträge

des Naturapostels Andreas Schneider über
„Gesundheitspflege und ihre idealen Bestrebungen“.

Feinste Allgäuer

Molkerei-Zafelbutter

per Pfund 1,40 M

empfeht **Karl Zoller, Mittelstr. 10 — Tel. 182.**

Durlacher Färberei und Chem. Reinigungsanstalt

Berderstraße 6 **J. Haas** Hauptstraße 8

färbt und reinigt chemisch alles unter sorgfältigster Behandlung bei billigster und schnellster Erledigung aller Aufträge.

Reparaturen an Herrengarderoben werden auf Verlangen ausgeführt.

Kirschen!

Reife Brennkirschen kauft und nicht gest. Offerten entgegen
Gg. Fr. Schweigert, Branntweimbrennerei,
Gritznerstraße 4

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne Holz- u. Polstermöbel

empfeht äußerst billig

H. Kiefer, Durlach, Gritznerstr. 1.

Brennkirschen

werden fortwährend angekauft

Heinrich Knecht, Weiherstraße 9.

Pepsin-China-Bitter

erhalten Sie nur in den Apotheken,
denn ein Magen- und Verdauungs-Elixir
wird nicht aus Essenz bereitet.

Empfehle meine Pension für

guten, kräftigen Mittag- und Abendtisch

Fr. Kastner Wtw., Palmienstr. 2, I. St.

Prästal

bestes Beifutter für Kaninchen, per
Originalpaket M 0.90,

Plurat

altbewährtes Legemittel für Hühner
und Enten, per Originalpaket
 M 0.85

echt zu haben bei

Rudolf Neumayer

Amalienstraße 20.

Herde

guter Konstruktionen in schwarz,
emailliert, und **Kscheiherde**,
auf Verlangen mit Gasanschluss,
in großer Auswahl unter Garantie
für gutes Funktionieren, sowie

Wäschekessel

in Kupfer u. Eisen samt Bestellen
empfiehlt **63**

August Bull, Mühlstraße 14.

Veilchenseifenpulver

Goldperle

enthält die hübschesten
Zugaben

Aleingemachtes trockenes

Anfeuerholz

ist fortwährend zentnerweise zu
haben bei

Ludwig Bergsch.

Zimmergeich., mech. Schreinerei,
A u c.

Saannenziege

ist zu verkaufen

Münzstraße 90.

Johannis u. Stachelbeeren

werden in jedem Quantum abge-
geben. Dasselbst ist ein wenig be-
mühter Weinzuber zu verkaufen.

Ettlingerstr. 71.

Nachttisch-Einlagen

aus prägn. Holzstäbchen Stück 25 Pfg.
gegen üblen Geruch in Hundert-
tausenden Familien eingeführt.



Adolfrog. Aug. Peter.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Ausgabe.

Geboren:

2. Juli: Helene Wira, v. Karl Johann
Grieb, Metzger.
 4. „: E.ich Josef, v. Josef Lommit
Kienle, Friseur.
 6. „: Alfred Richard, v. Karl Fried-
rich Kienle, Fabrikarbeiter.
 8. „: Luise Frida, v. Karl Kienle,
Fleischhändler.
- Storben:
7. Juli: Ado sine Barbara Sohier geb.
Wolfschmidt, Ehefrau des
Würgerbers Wilhelm Kurt
Sohier, 16 $\frac{1}{2}$ Jahre alt.
 7. „: Katharine geb. Suter, Witwe
des Drechslermeisters Georg
Suter, 79 $\frac{1}{2}$ Jahre alt.

Vorausichtliche Bitterung am 12. Juli.
Gewitter drohend, warm.

Für jede Jahreszeit geeignet!



Sekt Bronte

gewonnen aus dem hochbe-
werteten Paraná-Tee
(brasilianischer Tee)
Anregend, erquickend,
naturrein ohne Alkohol.
Eingeführt bei der Kaiserlichen
Marine, Offizier-Kasinos, Sana-
torien usw.
Kleinod für jeden Haushalt und
Familientisch.
Zugelassen auf der Ausstellung für
Gesundheitspflege Stuttgart
(Mai—Oktober 1914).
Deutsche Matte-Industrie,
G. m. b. H., Köstritz.
Simon Schen, Durlach,
Lammstrasse 2, Tel. 235.
Wiederverkäufer gesucht.

Betragene Uhren

sind billig zu verkaufen mit 1 Jahr
Garantie bei
Gg. Müller, Uhrmacher,
Hauptstraße 76 a.

Junge
Dobermannspinscher,
sehr schöne Tiere, billig zu verkaufen
Ettlingerstraße 53.

Meyerhof.
H. u. e. Samstag
Schlachttag,
wozu höflichst einladet
K. Mössinger.

Der gesündeste Kakao
ist wegen seiner die Gesundheit
fördernden Eigenschaften, seines
Wohlschmacks und hohen Nähr-
wertes
Dr. Rud. Weil's
Nährsalz Bananen-Kakao
besonders für Blutarmer, Genußende
Kernöse, Kinder und stillende
Mütter. — Nicht stopfend
Palet = 1/2 Pfund 1 Mark,
Probe-Palet 50 Pfennig.
Adlerdrog Aug. Peter.

Einige guterhaltene
Weinfässer
zu verkaufen
Hauptstraße 16.

Geldanlagen
auf Hypotheken, Effekten
Spareinlagen etc. bei
August Schmitt, Karlsruhe
Bank- u. Hypothekengeschäft
Hirschstrasse 43. Tel. 2117
NB Verlangen Sie Prospekt

Für Milch- u. Gemüsehändler
HAUS, neu, hübsch,
sehr gut rent.,
billig zu verkaufen. Anfragen
unter Nr. 298 an die Exped. d. Bl.

Danksagung

an alle Verwandten und Bekannten für
die Beweise der Teilnahme an dem Ver-
luste unserer lieben Mutter

Katharina Ganter wfw.
geb. Sutter

sowie herzlichsten Dank auch allen, die sie
während ihres Krankensagers trösteten und pflegten, be-
sonders den Krankenschwestern und dem Herrn Stadt-
pfarrer Wolfhard für die trostreichen Worte, ferner für
die allseitig zugewandten Kranzspenden u. Leichenbegleitung.
Durlach den 11. Juli 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Albert und Ferdinand Ganter
und Familien.

Gemeindebürger.

Diejenigen stimmberechtigten Gemeindebürger, welche
in den bereits stattgehabten Tagfahrten nicht abgestimmt
haben, werden dringend ersucht, spätestens he u t e Samstag
abend von 8—9 Uhr ihre Stimme abzugeben. Tue jeder
seine Pflicht und wahre seine Rechte!

Der Vorstand des Gemeindebürger-Vereins.

Schloßgarten-Konzert.

Sonntag den 12. d. Mts., vormittags von 11—1 Uhr,
findet bei guter Witterung im Schloßgarten hier ein

Promenade-Konzert

statt, wozu jedermann bei freiem Eintritt freundlichst eingeladen ist.
Das Konzert wird vom **Instrumental-Musikverein Durlach**
(Feuerwehrkapelle), unter Leitung des Dirigenten Herrn Schu-
mann, ausgeführt.

Programm:

- | | |
|--|----------|
| 1. Altbadischer Signalmarsch | Liese. |
| 2. Ouvertüre z. Oper „Banditenstreiche“ | Suppé. |
| 3. Fantasie a. d. Oper „Stradella“ | Flotow. |
| 4. Rosen aus dem Süden. Walzer | Etrauß. |
| 5. Ein Kaiserwort. Marsch | Pollack. |
| 6. O Du my Darling, Intermezzo a. d. Oper „Nix
Dudelsack“ | Nelson. |
| 7. Studentenlieder. Potpourri | Burald. |
| 8. Walzer a. d. Oper „Faust und Margarete“ | Gounod. |

Der Gemeinderat.

4 1/4 Prozent

vergüten wir für Spareinlagen bei täglicher Verzinsung
vom 1. Juli 1914 an.

Privatspargelgesellschaft Durlach

gegr. 1856
Hauptstraße 54 (Ecke Kronenstrasse, am Marktplatz.
Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)
Postsparkonto Karlsruhe Nr. 3962. Telefon 240.

Stupsferich. — Gasthaus zur Krone.

Sonntag den 12. Juli findet zur Feier
des Geburtstags des Großherzogs
Oeffentliche Tanzbelustigung
bei gutbestem Orchester statt.

Für gute Bewirtung ist Sorge getragen und ladet zu zahl-
reichem Besuche höflichst ein

Matthias Vogel.

Anfertigen v. Bauplänen
Vornahme v. Ausmaßen
Aufstellen v. Rechnungen
Ankunftserteilung in Baufachen
Beaufsichtigung von Bauarbeiten
übernimmt bei billigster Be-
rechnung

Karl Rothweiler
Klosterstraße 13, 3. St.

Honig

frischer Ernte, aus eigener Bienen-
zucht, garantiert rein, empfiehlt
W. Hattich, Weiherstr. 17 II 1.

Zahnhalzbänder

erleichtern den Kindern das
Zahnen. Stück Mk. 1.—.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Johannisbeeren

ein größeres Quantum, hat abzu-
geben
H. Anecht, Weiherstr. 9.

Schauenspiegel

mit 4 Glasplatten und 1 neue
Torpodosfreilaufnabe billig ab-
zugeben **Leidensstr. 19 II r.**

Gelegenheitskonj für Brautleute!

2 Paar engl. Bettstellen mit
Patentrösten, Polster und steiligen
Matrassen, **Schlafzimmer-Ein-
richtung**, hell eichen lackiert, für
220 Mk., sowie **Diwan** werden
billig abgegeben bei
Eugen Klemm, Pfingstr. 90.

Zu verkaufen

ca. 2 1/2 Viertel **Grünfutter**
(Hafer und Wicken). Näheres
Werderstraße 12 I.

Biege, eine weiße horn-
Wahl, zu verkaufen
Wolfartsweiler, Haus Nr. 63.

Anna Hammann

früher **Karl Häfner.**
**Herren-, Damen- und
Baby-Wäsche**
in grosser Auswahl.

Uebnahme ganzer Aussternern

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 „ Bibl. Vortrag.
Montag 6 1/2 „ Bibelstunde für Frauen
und Jungfrauen.
6 1/2 „ Blaukreuzverein.
Dienstag 8 1/2 „ Bibelstunde für Männer
und Jünglinge.
9 1/2 „ Männerchorprobe.
Mittwoch 7 1/2 „ Schülerbibelkränzchen
(ältere Abteilung).
8 1/2 „ Bibel- u. Gebetsstunde.
Donnerst. 3 „ Christl. Väterabteilung.
Freitag 8 „ Sonntagsschulvorber. etz.
Samstag 5 „ Singstunde gem. Chor.
Schülerbibelkränzchen
(jüngere Abteilung).
Samstag 8 1/2 „ Lurien.

Wassermühle im Schwimmbad 18° C.
Hierzu Nr. 44 des Amlichen Ver-
ständigungsblattes für den Bezirk Durlach.